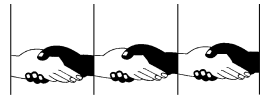


Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung

Die Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung (kurz: TheBe) ist eine ökumenische Basisbewegung von Christinnen und Christen, denen die Solidarität mit unterdrückten und ausgegrenzten Völkern und Bevölkerungsgruppen sowie eine umfassende Befreiung aller Menschen wichtige Anliegen sind.

Geschichte

Entstanden 1982 im Umfeld der katholisch-theologischen Fakultät Luzern, wurde die Theologische Bewegung rasch eine ökumenische Organisation und verankerte sich auch ausserhalb des fachtheologischen Milieus. Wichtige Marksteine waren grosse Solidaritätstreffen (1984 «Christliche Solidarität mit Zentralamerika», 1989 «Solidarität mit den Opfern der Apartheid», 1992 «Jetzt ist es Zeit - unterwegs zu einem Europa für Gerechtigkeit»), mit denen jeweils Hunderte von Menschen für die Solidarität mit dem Süden und später vermehrt auch für den Widerstand gegen Ausgrenzungsmechanismen in der Schweiz und in Europa sensibilisiert wurden. Diese thematischen Schwerpunkte wurden von verschiedenen Arbeitsgruppen der TheBe aufgegriffen und vertieft, angefangen bei der SOCRI (Christliche Solidarität mit Zentralamerika), der Arbeitsgruppe KAIROS (zu Südafrika und den weltweiten Apartheidstrukturen) sowie der Gruppe Kairos Europa-Schweiz, welche die Verbindung zur europäischen Kairos-Bewegung gewährleistet. Ausserdem engagieren sich die sog. «WerktagschristInnen» zu Fragen von Arbeit und Erwerbslosigkeit. Im Lauf der 90er Jahre stabilisierte sich die Bewegung bei etwa 400 Mitgliedern. Angesichts des Wandels in den Solidaritätsbewegungen (die langjährig tragenden Arbeitsgruppen SOCRI und KAIROS lösten sich auf) muss die TheBe für die Zukunft neue Aktionsformen suchen. Ein Schwerpunkt hat sich im Fokus auf das «Andere Davos» in der Frage des Umgangs mit der Globalisierung herauskristallisiert.



Schwerpunkte

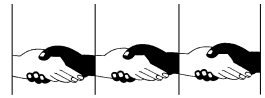
Die Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung will die Bereitschaft fördern, die Anliegen von Menschen, welche durch ökonomische Ausbeutung, Rassismus, Sexismus und/oder kulturelle Entfremdung ausgegrenzt werden, zum Kriterium eigenen Handelns zu machen. In diesem Sinn organisiert sie Tagungen (dreimal jährlich zu aktuellen Akzenten oder zum Austausch über den motivationalen Hintergrund der Mitglieder), formuliert Stellungnahmen und Manifeste (z.B. 1992 gegen einen IWF-Beitritt, 1996 für das Referendum zur Revision des Arbeitsgesetzes, 1999 als Beitrag zur Ökumenischen Konsultation der Schweizer Kirchen) und beteiligt sich an konkreten Bündnissen zur Parteinahme in gesellschaftlichen und kirchlichen Konflikten (beispielsweise in der Asylarbeit oder in der Friedenspolitik). Zentrales Element der Arbeit ist es, Informationen und Möglichkeiten des Engagements für die Mitglieder und darüber hinaus zugänglich zu machen. Die Auswahl der Schwerpunkte wird geprägt durch aktive Mitglieder sowie deren Verankerung in verschiedenen Solidaritätsbewegungen und in der befreiungstheologischen Tradition (exemplarisch sei hier die Mitarbeit bei den alljährlichen Gedenkveranstaltungen für Erzbischof Romero erwähnt).

Innere Struktur

Die Theologische Bewegung ist zwar ein loser Zusammenschluss, hat sich aber als Verein mit Mitgliederversammlung und Vorstand konstituiert. Ausserdem wird die Organisation geprägt durch die autonomen Aktivitäten in den Arbeitsgruppen sowie durch die Redaktionsgruppe des Rundbriefs. Der Vorstand bündelt und vertieft die verschiedenen Formen und Felder des Engagements, und er gewährleistet vielfältige Vernetzungen mit anderen (kirchlichen) Basisorganisationen und Solidaritätsgruppen. So ist die TheBe auch Mitglied im Netzwerk Offene Kirche Schweiz (NOKS) und trägt u.a. die Arbeit der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft Schweiz (IRAS) und der Aktion Finanzplatz (AFP) mit. Speziell an der Arbeitsweise in der Theologischen Bewegung ist deren dezentraler und doch parteilicher Stil.

Publikation

Einerseits erhalten alle Mitglieder vierteljährlich den «Rundbrief» mit thematischem Schwerpunkt und Berichten aus den diversen Bereichen der Bewegung. Andererseits gibt es regelmässig zusätzliche Vesände mit zahlreichen vernetzenden Hinweisen auf Aktionen und Veranstaltungen.



Wirkungsbereich

Die 400 Mitglieder verteilen sich auf die gesamte Deutschschweiz, ergänzt um Einzelne in der Westschweiz, dem deutschsprachigen Ausland und in Ländern des Südens. Überdurchschnittlich verankert ist die TheBe in der Region Luzern, zumal das RomeroHaus häufiger Treffpunkt für Veranstaltungen ist. Aber auch in Zürich findet sich ein Viertel der Mitgliedschaft, weitere regionale Schwerpunkte der Bewegung sind Basel, Bern und Fribourg.

Interessiert?

Wenn Sie sich von der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung angesprochen fühlen und Mitglied werden möchten, dann schicken Sie untenstehende Anmeldekarte an uns zurück. Der Mitgliederbeitrag liegt bei Fr. 30.-, der Solidaritätsbeitrag bei Fr. 50.-.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und wir würden uns freuen, Sie an einer unserer Tagungen oder Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

----- ✂ -----

Ich melde mich als Mitglied der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung an:

Name:

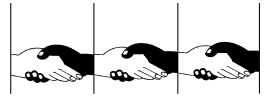
Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-mail:



Adresse

Theologische Bewegung
für Solidarität und Befreiung
Postfach 4809
6002 Luzern

Homepage: www.thebe.ch
E-mail: info@thebe.ch
Tel./Fax: 041/310 45 28

bitte
frankieren

Theologische Bewegung
für Solidarität und Befreiung
Postfach 4809
6002 Luzern